



Orientierende Übersicht der Sprachentwicklung

Alter	Sprachverständnis	Sprachäußerungen
6 Monate	Reagiert auf Geräusche (z. B. Telefonklingeln, Türklappen), wendet sich zum Sprecher	Imitiert Sprachlaute
12 Monate	Versteht einfache Aufforderungen wie „komm her“ oder Verbote wie „nein“	Spricht erste Wörter, (z. B. Mama, Papa, Auto)
18 Monate	Reagiert auf seinen Namen	Spricht wenigstens 6 sinnvolle Wörter
24 Monate	Zeigt auf Befragen auf mindestens einen Körperteil	Spricht Zwei-Wort-Sätze, spricht mindestens 50 Wörter
36 Monate	Befolgt einfache Aufforderungen	Fragt: „Was ist das?“ und spricht Drei-Wort-Sätze, sprachliche Äußerungen sind auch für Außenstehende verständlich
48 Monate	Versteht Begriffe wie „heiß“, „kalt“, „hungrig“, „müde“; versteht Präpositionen wie „auf“, „unter“, „hinter“ etc. Versteht komplexe Satzstrukturen	Bildet überwiegend korrekte Sätze, kann (fast) alle Laute richtig bilden und anwenden.

W 1.3 FO 13	Version 2	Letzte Überprüfung: 02.04.2018	Erstellt: Gross Geprüft: Ko
	Freigabe am: 05.04.2018	Nächste Überprüfung: 15.01.2019	Freigegeben: Ko
Seite 1 von 1			

Anregungen für die Sprachförderung

☺ Was Eltern tun können:

- Halten Sie Blickkontakt solange gesprochen wird!
- Hören Sie auf das **WAS** Ihr Kind sagt, nicht **WIE** es etwas sagt!
- Singen, reimen, spielen Sie mit Ihrem Kind (z. B. Volkslieder, „Hoppe Reiter“, Fingerspiele, ...)
- Lesen oder erzählen Sie eine Gute-Nacht-Geschichte, sprechen Sie über das am Tag Erlebte oder schauen Sie gemeinsam ein Bilderbuch an (ohne einzelne Begriffe abzufragen)!
- Wiederholen Sie in eigenen Worten, was Ihr Kind gesagt hat! (Kind: „Oh, weh getan.“, Eltern: „Oh, du hast dir weh getan. Wo denn?“)

⊗ Was Eltern vermeiden sollten:

- Sprechen Sie nicht in Babysprache!
- Lassen Sie Ihr Kind nicht nachsprechen („Sag mal: Mar-me-la-de“)!
- Korrigieren Sie Ihr Kind nicht direkt („Das heißt nicht „Tota Tola“, sondern Coca Cola“)!
- Vermeiden Sie zu viel fernsehen!